

Kanu Klub Bern

Zytig 1/2015





Steildach
Flachdach
Fassaden
Isolationen
Blitzschutz

Huwiler
 Bedachungen - Spenglerei

3148 Lanzenhäusern Tel. 031/731 20 28



robag
 Hausgeräte
 & Service AG

031 838 55 22
 3075 Rüfenacht www.robag.ch

einfach mehr Service.



waschen
 trocknen
 spülen
 kühlen
 gefrieren
 kochen
 backen
 lüften



MÜNGER BAU
 Maurer & Umbauarbeiten
 Renovierungen / Sanierungen

Ferenbergstrasse 27
 3066 Stettlen
 Kurt Muenjer@bluwin.ch

Tel. 031 932 04 00
 Natel 079 652 52 85
 Fax 031 932 05 00

Editorial



Liebe KKB-Ierin
 Lieber KKB-Ier

Ihr haltet ein neu gestaltetes Heft in den Fingern; ich hoffe, es gefällt euch! Herzlichen Dank an Corina, die dem Heft den neuen Look verpasst hat. Eure Rückmeldungen werden mitentscheiden, ob wir das Heft in dieser Form weiterführen werden.

Mir kommt es vor, als hätten wir gerade erst mit einer geselligen Aarefahrt und dem anschliessenden Grillfest mit der sympathischen Band Daliah das 85-jährige Jubiläum des KKB gefeiert. Inzwischen sind die Tage kürzer und kälter geworden. Nun heisst es zurücklehnen und die Saison mit den Tourenberichten Haute Alpes, Trun und Reuss Revue passieren zu lassen.

André berichtet zudem über die Wettkampfsaison und den vollauf gelungenen Slalom Worblaufen. Spannend zu lesen ist auch der Bericht von Sonia und Manuel über den neu angebotenen „Aufbaukurs Fluss Touring“.

Wie ihr aus diversen Zeitungsartikeln entnehmen konntet, ist die Planung des Hotspots in Worblaufen ein grosses Stück voran geschritten. Neben der geplanten Welle wird es für den KKB auch in Sachen Bootsleger und Umgebungsgestaltung Änderungen geben. Wir wurden als Klub stets aktiv in die Planung einbezogen und konnten unsere Bedürfnisse anmelden. Ob das Projekt schliesslich realisiert werden wird, entscheidet am Ende wohl die Bevölkerung von Ittigen.

Wie statuarisch vorgesehen, ist das Protokoll der GV 2014 in diesem Heft abgedruckt. Die GV des Vereinsjahrs 2015 findet am Freitag, 19.02.16 um 19:00 Uhr statt. Für mich wird es der letzte Auftritt als KKB-Präsident sein. Als Nachfolger stellt sich Marcel Jost zur Wahl, um den KKB-Tanker auch weiterhin auf Kurs zu halten.

Herzlicher Gruss
 Bene Grossmann, Präsident

RENÉ LINDER

Haldenstrasse 11
3014 Bern

Telefon: 031 331 80 50
Natel: 079 334 52 94
Mitarbeiter: Edi Ammann
Natel: 079 613 30 89



MALERGESCHÄFT

wir bringen Frische in Ihre vier Wände
für Qualitätsarbeiten bürgen wir seit

20 JAHREN



Inhalt

6 Vorstand

6 Bericht des Materialwarts

8 Protokoll der GV

12 Wettkämpfe

13 Schweizermeisterschaften

14 Kanuslalom Worblaufen

18 Aufbaukurs Flusstouring

23 Tourenberichte

23 Wildwasserwoche Trun

25 Kanuwoche Haute Alpes

26 Reuss Gnadental

28 Wintertraining und -Kurse

30 Einladung GV

31 Wichtige Adressen

Bericht des Materialwarts

Seit meinem letzten Bericht ist eine etwas längere Zeit vergangen und ich danke hiermit allen nochmals bestens, die mich während dieser Zeit beim Material-Handling, bei den Reparaturen, den Beschaffungen, Abklärungen usw. unterstützt haben. Vielen Dank auch an alle, die zu einer deutlich besseren Ordnung in den Klub-Lokalitäten beitragen!

von Martin Wüthrich



Das Klubmaterial wurde auch in der Saison 2015 rege benutzt.

Danke für die Ordnung!

Es ist sehr erfreulich festzustellen, dass die Spritzdecken nun an die Haken mit der entsprechenden Kamingrösse zurückfinden, dass die grossen Schwimmwesten mehr und mehr an die obere Stange in Worblaufen gehängt werden und dass die Helme nicht mehr allesamt wie von Lionel Messi oder Nachahmer-Messis steil in die untere rechte Ecke an die Wand gespielt werden.

Bootsplätze gekennzeichnet

Was die Ordnungs- und Platzoptimierung betrifft, steht am Standort Worblaufen schon die nächste „Herausforderung“ an: Dänu Mayr hat jeden Bootsplatz mit einer Bootsbezeichnung inkl. laminiertem Foto gekennzeichnet – vielen Dank! Das Ziel ist, dass jedes Boot in Zukunft an seinen korrekten Platz zurückfindet. Besonders auf dem Gestell für Slalomboote ist dies unumgänglich!

Neues Klubmaterial

Platz benötigen wir insbesondere auch für alle Neuanschaffungen. Im 2015 sind folgende Boote und folgendes Material dazugekommen:

- 2 Gala Slalomboote für ein Paddler-Gewicht 70 – 90 kg
- 1 Jackson Zen 55
- 1 Jackson Rockstar small
- 1 Jackson Rockstar medium
- 5 Grabner Schwimmwesten

Neue Lokalitäten am Wohlensee

Was unseren stetig steigenden Platzbedarf betrifft, so könnte es am Wohlensee schon bald zu einer tollen Lösung kommen. Wir können gespannt sein, wann wir die neuen Lokalitäten beziehen dürfen. Ich freue mich sehr darauf!

Sorgfaltspflicht beachten

Abschliessend will ich hiermit wiederum an die Sorgfaltspflicht im Umgang mit dem Klubmaterial hinweisen. Wir

haben hervorragendes und modernstes Material für viele Einsatzbereiche, Trainings und Kurse und ich appelliere an alle, damit rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst umzugehen!

Materialmiete

Und da wäre noch mein letzter Punkt: Nebst Platz und Sorgfalt benötigt der KKB auch gewisse Einnahmen, um die Neu- und Ersatzbeschaffungen tätigen zu können. Für alle, die Klubmaterial benutzen ist es deshalb Pflicht, dass die Bootsmieten fair, korrekt und unaufgefordert erbracht werden! Eine einfache und kostengünstige Variante für die regelmässige KKB Materialnutzung ist unser Jahres-Abo für CHF 150.-. Wer sich für diese Möglichkeit entscheidet, soll bitte den Kassier informieren und das entsprechende KKB PC-Konto 34-540569-8 benutzen.

Mit bestem Dank euch allen!
Martin Wüthrich



Protokoll der GV vom 13.03.2015

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung über das Vereinsjahr 2014.

Die Versammlung ist mittels Klub-Zyting 2/2014 ordnungsgemäss einberufen worden und wird um 19:07 Uhr für eröffnet erklärt.

Es haben sich 7 Personen abgemeldet. Die Anwesenden werden aufgefordert, sich in die aufliegenden Präsenzlisten einzutragen. Es waren gemäss Liste 32 Personen anwesend.

Als Gast ist Balz Bütikofer, Präsident des SKV anwesend.

Protokoll von Marcel Jost

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt vor, das absolute Mehr und die Stimmenzähler erst zu bestimmen, falls eine Abstimmung nicht eindeutig ausfallen sollte. Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

2. Protokoll der Generalversammlung 2015 (Vereinsjahr 2014)

Das Protokoll wurde in der Klub-Zyting 2/2014 abgedruckt. Auf eine Vorlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt dem Sekretär für das Erstellen des Protokolls.

3. Jahresberichte

Die Mitglieder des Vorstandes verlesen ihre Jahresberichte. Der Präsident dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz. Den Jahresberichten wird von den anwesenden Klubmitgliedern mit Applaus zugestimmt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) wurde zur Einsichtnahme auf den Tischen verteilt. Der Kassier erläutert die wichtigsten Punkte. Der Aufwand betrug 34'772.89 CHF, der Ertrag 35'659.95 CHF. Daraus resultiert ein Gewinn von 877.06 CHF. Die Revision der Jahresrechnung haben Sharon Hägler und Rolf Remund gemacht. Sharon liest den Revisorenbericht vor. Darin wird mitgeteilt, dass Bilanz und Erfolgsrechnung mit den Buchungen übereinstimmen. Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig angenom-

men. Der Präsident dankt dem Kassier Reto Niederhauser und den Revisoren Sharon Hägler und Rolf Remund für ihre Arbeit.

5. Mutationen

Im Jahr 2014 waren 13 Neueintritte und 10 Austritte zu verzeichnen. Der Bestand der Altnautiker bleibt unverändert. Der Bestand des KKB liegt nun bei 214 Mitgliedern. Folgende Personen sind neu in den Klub eingetreten: Lars Bürgers, Julian Janssens, Peter Leu, Christine Müller, Lynn Furrer, Jonas von Wartburg, Stefan Krähenmann Schneider, Michael Sollberger, Fabian Scherer, Christoph Kissling, Gilles Rudaz, Martina Schön, Selina Gerber. Die anwesenden Neumitglieder werden gebeten sich zu erheben. Die neuen Mitglieder werden mit Applaus in den KKB aufgenommen.

6. Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird per Applaus die Décharge erteilt.

7. Wahlen

Jonas Tschirren gibt sein Amt als Jugendvertreter ab. Der restliche Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Bene Grossmann	Präsident
Kurt Mürger	Vizepräsident
Marcel Jost	Sekretär
Reto Niederhauser	Kassier
Daniel Mayr	Bootshauswart
Martin Wüthrich	Materialwart
Friedrich „Huck“ Witschi	Fahrtenwart
Monika Jost-Mürger	Kurswesen
Andrè Marx	Wettkampf
Kurt Wasser	Vertreter Alt-Nautiker

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Als neuer Jugendvertreter wird Toni Oester vom Vorstand vorgeschlagen. Toni wird einstimmig in den Vorstand gewählt und mit Applaus begrüsst.

Der bestehende Revisor Rolf Remund und der Suppleant Marc Gfeller werden zur Wiederwahl als Revisoren vorgeschlagen. Als Suppleant stellt sich Jan Grosjean zur Verfügung. Sie werden mit Applaus gewählt.

8. Statutenänderungen

Der Vorstand beantragt keine Statutenänderungen.

9. Budget

Der Kassier Reto Niederhauser stellt das Budget 2015 vor. Für das 2015 wird ein Aufwand von 38'650.- CHF und ein Ertrag von 37'600 CHF budgetiert. Der budgetierte Verlust beträgt also 1'050.- CHF.

Das Budget wird durch die Generalversammlung wie aufgelegt einstimmig genehmigt.

10. Festsetzung der Gebühren und Beiträge

Der Vorstand beantragt keine neue Festsetzung der Gebühren und Beiträge.

11. Ehrungen und Verdankungen

Dank an die KKB-Leiter

Ein reichhaltiges und vielseitiges Kursprogramm ist nur dank einem grossen und sehr motivierten Leiterteam möglich, welches bereit ist:

- Sich freiwillig für den KKB einzusetzen
- Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen
- Sich regelmässig im Kanusport weiterzubilden
- Freizeit opfert, um jemandem das Paddeln beizubringen.

Dank euch funktionieren die KKB-Kurse!

KKB J+S Coach: Börni Hunziker

KKB-Leiterteam: Mario Bischofberger, Hanna Gattschalk, Marcel Jost, Monika Jost, André Marx, Peter Matti, Kurt Mürger, Urs Rohrbach, Jonas Tschirren, Friedrich (Huck) Witschi, Martin Wüthrich, Hélène Bichsel, Raphael Borer, Toni Oester, Sharon Hägler, Matthias Schranz, Anna Zberg-Mürger und Ivan Zberg

Viele freiwillige Helfer und Begleiter in den KKB Trainings und Kursen!

Ehrungen

Folgende Mitglieder werden für ihre sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr geehrt:

- Svenja Matti
- Alena Marx
- Dimitri Marx
- Livio Matti
- Jonas Tschirren

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Verschiedenes

SKV

Balz stellt kurz den SKV vor.

Hotspot Worblaufen

Der eingeladenen Projektleiter von Architekturbüro Landplan, Markus Steiner, hat sich leider abgemeldet. Er wurde eingeladen, das Projekt Hotspot Worblaufen zu präsentieren. Peter Matti informiert kurz über das Projekt.

Die ordentliche Generalversammlung 2015 über das Vereinsjahr 2014 wird um 20:35 Uhr durch den Präsidenten geschlossen.

Bern, 12. Oktober 2015

Für das Protokoll

Marcel Jost

Resultate der KKB Wettkampfsaison

von André Marx

Gute Resultate erzielt

Die Wettkämpfer des KKB haben auch dieses Jahr in den Disziplinen Slalom und Abfahrt sehr gute Resultate und verschiedene SM-Titel erkämpft.

KKB Medaillenspiegel

49 mal standen unsere jungen Athleten in der Schweiz auf dem Podest!

Gewonnene Schweizermeistertitel:

- 1. Platz (3 Titel)
 - 2. Platz (2 Titel)
 - 3. Platz (5 Titel)
-

Internationale Erfolge

Dimitri Marx erzielte an internationalen Wettkämpfen einige gute Resultate:

- Junioren-WM: 18. Platz
- Junioren-WM Team: 7. Platz
- Wettkampf in Meran: 1. Platz

Weiter erreichten Dimitri und Alena Marx Top-Tenplätze an den ECA-Cups in Bratislava, Augsburg und Solkan.

Wir gratulieren allen Athleten für die tollen Resultate und wünschen ein gutes Wintertraining und weitere Erfolge im nächsten Jahr!



Alena Marx holte den Schweizermeistertitel in der Kategorie Damen.



Dimitri Marx holte den Schweizermeistertitel in der Kategorie Junioren.

Erfolgreiche Schweizermeisterschaften

von Alena Marx

Bei herbstlichen Temperaturen fanden am Sonntag, 6. September die Junioren und Elite-Schweizermeisterschaften in Baden statt. Dimitri hatte zwei sehr gute Läufe und wurde Junioren-Schweizermeister. Im Final der Elite erreichte er den guten vierten Platz. Ich hatte im ersten Lauf fünfzig Strafpunkte. Schlussendlich wurde ich dann doch noch dritte, da ich mich im zweiten Lauf deutlich steigern konnte. Mit meiner Zeit konnte ich mich für das Final der Damen qualifizieren. Dort starteten auch wir gegen die Elitefahrerinnen. Mit einem gelungenen Lauf konnte ich mich gegen meine Konkurrentinnen durchsetzen und gewann den Schweizermeistertitel der

Damen. Gleichzeitig fand die Schweizermeisterschaft, der Kanutotal, in Zürich statt, an dem Svenja, Livio und Tobias teilnahmen. Der Kanutotal ist ein Wettkampf an dem sich junge Kanuten/innen bis zur Kategorie Schüler in verschiedenen Disziplinen (Kanu Polo, Freestyle, Slalom, Abfahrt, SUP und Landparcours) beweisen können. Unsere drei Berner erzielten sehr gute Resultate: Livio wurde erster, Svenja und Tobias erreichten den dritten Rang.

Kanuslalom Worblaufen

Dieses Jahr fanden die Jugend- und Schülerschweizermeisterschaften in Worblaufen statt. Bekannte Elitefahrer wie Mike Kurt und viele ehemalige Topfahrer starten gerne an dem vom KKB organisierten Wettkampf.

von André Marx



Der hohe Wasserstand stellte die Slalomfahrer vor einige Herausforderungen. Foto: Daniel Käsermann

Zahlreiche KKB-Startplätze

Besonders erfreulich war, dass unser Klub mit 44 Startplätzen verteilt auf alle Disziplinen stark vertreten war. Die hohe Motivation war sicher auf das grosse Trainingsangebot (auch im Slalom) unseres Klubs zurückzuführen. Hier sei einmal mehr all den engagierten Trainern gedankt!

Positive Rückmeldungen

Von den anderen Klubs erhielten wir wie jedes Jahr viele positive Rückmeldung: Unsere Zeitmessung zusammen

mit dem Rechnungsbüro ist in der Schweiz unübertroffen. Balz, Marcel, Markus und Hansruedi ermöglichten einen pünktlichen Ablauf der zwei Wettkampftage, flexible Nachmeldungen bis 5 Minuten vor dem Start, und perfekte Ranglisten 15 Minuten nach dem Rennen!

Grossartige Festwirtschaft...

Legendär ist auch unsere Festwirtschaft mit dem grossen Salatbuffet! Einen grossen Dank an Urs und sein Festwirtschaftsteam.

...und professionelle Logistik

Immer wieder können wir von der grossen Erfahrung von Kurt und Dänu profitieren die mit vielen Helfern die ganze Infrastruktur organisieren und aufstellen.

Spiel und Spass gehören dazu

Nach dem Pastaessen fand auch dieses Jahr auf der Wiese zwischen den Zelten wieder ein grosser Fussballmatch statt, der von unseren jungen KKB-Leitern und Paddlern animiert wurde. Ein wildes Spiel mit 30 SpielerInnen aller Klubs und Altersklassen und am Schluss rote Köpfe und nur Sieger.

Eingespieltes OK-Team

Vor dem Wettkampfwochenende ist es mir immer sehr mulmig: Haben wir an alles gedacht? Klappt alles? Aber dank unserem routinierten OK-Team mit Monika, Pesche, Kurt, Dänu und Marcel sind meine Bedenken überflüssig.

Herzlichen Dank!

Der Kanuslalom Worblaufen ist für mich inzwischen wie ein Klubfest! Herzlichen Dank allen KKB-lern, die mitgeholfen haben diesen Wettkampf zu einem Fest zu machen!

Ehemalige Topfahrer starten gerne am Kanuslalom Worblaufen.



KKB TeilnehmerInnen am Kanuslalom Worblaufen

Fotos: Daniel Käsermann und Corina Lardelli



Erlebnisbericht Aufbaukurs Fluss Touring

In diesem Sommer hat der KKB zum ersten Mal im Anschluss an den «Einsteigerkurs See» und den «Fortsetzungskurs Fluss» den «Aufbaukurs Fluss Touring» angeboten. Die Nachfrage war gross für den von Dominic Ruetsch und Martin Wüthrich konzipierten Lehrgang und so trafen sich am 1. Juli 2015 die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Wohleibrücke.

von Sonia Straub und Manuel Gnos



Wildwasser-Gewöhnung

Bei unserer Ankunft am Wohlensee scheint die halbe Liegewiese mit Paddel, Booten, Spritzdecken, diversen anderen Ausrüstungsgegenständen und einem KKB-Schild belegt zu sein. Mittendrin ein schwitzender Dominic – er zählt das Geld und schaut mit Hilfe einer Liste, wer alles da ist. Der Kurs beginnt pünktlich um 18 Uhr mit einem Melonenapéro auf einer Kajakunterseite und einer gründlichen Übersicht und detaillierten Informationen zum Material, das fürs

Paddeln nötig ist. Die Boote werden den Lernhungrigen zugeteilt, für sie eingestellt und angeschrieben. Anschliessend geht es endlich ins Wasser – bei der Sauhitze eine wahre Freude. Denn es geht tatsächlich INS Wasser. Dort versuchen wir – mit ganz unterschiedlichem Erfolg – ins umgedrehte Boot einzusteigen und aufzurollen. Bei der nachfolgenden Repetition der Grundschnitte in vier Gruppen können wir ein erstes Mal die verschiedenen Leiterinnen und Leiter beschnuppern und ihre ganz

persönliche Didaktik kennenlernen. Zum Abschluss fahren wir um die Brückenpfeiler der Wohleibrücke Slalom, was doch schon ein wenig Aufkanten benötigt und, auf der Rückfahrt, die Reissverschluss-Technik voraussetzt. Als wir uns am Schluss zufrieden auf den Heimweg machten, dämmerte es bereits. Es war doch wesentlich später geworden als das vorgesehene Ende um 20 Uhr.

Paddeltechniken und Schwimmen

Der zweite Kursabend fand in Worblaufen statt. Neben der Paddeltechnik für Antrieb und Steuerung war für die 14-köpfige Gruppe das Schwimmen im Fließgewässer vorgesehen. In voller Montur stürzten wir uns vor dem Bootshaus der Pontoniere in die Fluten und schwammen durch die Hauptströmung, die an diesem Tag viel Wasser hatte. Am Schluss standen

wir dann alle frierend vor der Bootsgarage. Was war passiert? Innerhalb weniger als 24 h war die Temperatur der Aare von 22 Grad auf 14 Grad gesunken. Das gab es seit 2005 nicht mehr!

Wildwasser-Hydrologie

Wie bei fast jeder Kurseinheit gab es auch an diesem Abend einen ausführlichen theoretischen Block sowie die dazugehörigen schriftlichen Unterlagen, die Dominic und sein LeiterInnen-Team sorgfältig zusammengestellt hatten. In den Kajaks befuhren wir anschliessend die verschiedenen Verschneidungslinien und Pilze und spürten wie sich das Eine oder Andere auswirken kann.

Dann forderte uns Dominic im allwöchentlichen Mail auf, am Dienstag ins freie Training in Worblaufen zu kommen. Da seien alle willkommen. Es war dies eines der vielen Zeichen



Leiterinnen und Teilnehmerinnen hatten Spass!

von Seiten der KKB-Leute, dass wir Neulinge herzlich willkommen sind im Klub und man sich freut, wenn weitere Leute hinzustossen. Das war nicht zuletzt auch ein grosser Motivationschub für viele Kursteilnehmer.

Variationen Antrieb/Steuerung

Die grosse Herausforderung an diesem Abend war, die Schwelle nicht in der Hauptströmung zu durchfahren, sondern den Weg am rechten Ufer über die Walze zu nehmen. Wie so vieles beim Paddeln, sah auch das von aussen recht einfach aus. Bei der Anfahrt auf die Walze war manchen aber doch ein ziemlich grosser Respekt ins Gesicht geschrieben.

Kommunikation und Fahrtaktiken

Angekündigt war, dass wir an diesem Tag auf die Uttigenwelle gehen. Doch mitten in der Nacht landete Dominics Mail in der Inbox aller KursteilnehmerInnen: « Leider, leider, leider... ist die Wasserabflussmenge der Aare in Thun weit über den angepeilten 100m³/s. Sie beträgt heute um 00.15 Uhr in Thun ca. 161 m³/s. Wir treffen uns also wie besprochen, leider in Worblaufen.» Dem Einen oder der Anderen dürfte das ganz recht gewesen sein...

Ausrüstung und Rettung

Dominic kündigte diesen Teil in seiner wöchentlichen Mail wie folgt an: «Nun haben wir noch die finale Runde vor

uns mit den wichtigsten Grundsätzen des Retten/Bergen. Auf dem Fluss die Versicherung eines jeden.»

Nach ein paar Übungen auf der nicht ganz so trockenen, weil verregneten Wiese vor dem Bootshaus, begab sich die eine Hälfte der Gruppe zum rechten Brückenpfeiler, während sich die anderen nacheinander ins Wasser stürzten, um auf die Rettung bei der Schwelle zu hoffen. Wurfsäcke wurden mehr oder weniger zielgenau ins Wasser geschmettert. Es war eindrücklich zu erfahren, wieviel Kraft es benötigt, jemanden aus dem – noch verhältnismässig zahmen – Fluss ziehen zu müssen. Danach, um zirka 20.30 Uhr, wurde allen Ernstes noch in Erwägung gezogen, mit den Booten aufs Wasser zu gehen. Schliesslich siegte aber die Vernunft, auch aufgrund der bereits weit vorangeschrittenen Dämmerung, und man begab sich zum gemeinsamen Essen ins Restaurant Tiefenau.

Reussfahrt

Der Ausflug nach Melligen war eindeutig ein Höhepunkt des Kurses. Wiederum perfekt organisiert kamen wir voller Tatendrang an der Reuss an und wagten, nach einer demokratischen Abstimmung, gleich die Fahrt über die grosse Schwelle. In mehreren Gruppen fuhren wir jedes erdenkliche Kehrwasser an, versuchten, flussaufwärts zu paddeln und lernten in verschiedenen Übungen einen Fluss

Zufriedene Kursteilnehmer am Abschlusstag in Hünigen



zu lesen. Der Wasserstand war eher tief, trotzdem gab es viele Stellen, an denen man sich einer neuen Herausforderung stellen konnte. Und am Schluss blieb im Gnadental noch viel Zeit, das Gelernte selbständig anzuwenden und zu wiederholen, bis die Techniken sassen. Dass wir dann viel später als geplant nach Bern zurückgekehrt sind, war weniger dem Bier als vielmehr dem unersättlichen Paddeldrang aller zuzuschreiben.

Simmental

Der letzte Kursabend wurde in Dominics Mail als Krönung des Kurses angekündigt. Je nachdem, in welchem Auto man mitfuhr, wurde schon die Anfahrt ins Simmental zur psychischen Bewährungsprobe, drehte sich das Gespräch ab der Simmenfluh doch hauptsächlich um den tödlichen Böötlunfall auf der Aare. Selbst der Fahrer wurde davon dermassen abgelenkt, dass er beim Heidenweidli dem dort wartenden Dänu fröhlich zuwinkte, ohne auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, dass hier auch die trockenen Kleider deponiert

werden könnten...

Wie sich dann schon nach der dritten Kurve auf der milchiggrauen Simme herausstellte, war die wirkliche Knacknuss nicht die vorgängige Gruppenzuteilung gewesen, sondern die Gruppenreihenfolge: Wohin mit einer ungeduldigen und unermüdlich spielenden Horde Paddler, die von einem nicht minder motivierten Fahrer eines gelben Kajaks angeführt wird? Kurz vor dem Heidenweidli gaben dann zwei Kursteilnehmer den Leitern endlich mal Gelegenheit, einen Grossteil der zuvor theoretisch vorgetragenen Rettungsmittel, -taktiken und -methoden praktisch vorzuführen – während sich die restlichen Kursteilnehmenden an den Ufersteinen festhielten, mehr oder weniger von der Rettungsaktion mitverfolgen konnten oder sich vergangene Abenteuer erzählten. Auf der bschüttiversetzten Ausstiegswiese war dann die Erleichterung und Freude über die gelungene Simmenfahrt so gross, dass sich der kontrollrundenfahrende Landbesitzer schnell wieder davontrollte. Abziehen, umziehen, trinken, essen, das Auto mit

den trockenen Kleidern holen und schliesslich von der Holzbrücke aus den nächsten Flussabschnitt begutachten und diskutieren: Nicht die Dämmerung, sondern die Mücken trieben uns dann doch noch in die Autos. Dort erfuhren wir per WhatsApp, dass unsere Tour höchstens noch durch eine datumsgleiche Besteigung des Preikenstolens in Norwegen zu toppen gewesen wäre.

Teilnehmerstimmen zum Kurs:

Markus: „Ursprünglich habe ich „nur“ eine neue sportliche Herausforderung gesucht, welche mir Freude bereitet. Ich habe aber nebst dem gut vermittelten Wissen auch Abenteuer, Abwechslung, Einsatz, Herzlichkeit, Teamwork und neue Freunde gefunden. Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren und Ausbilder des KKB.“

Andi: „Als Anfänger habe ich vor dem Touring-Kurs bereits den See-Kurs und den Fluss-Kurs besucht, und dort die Paddel-Grundlagen gelernt. Der Touring-Kurs selbst war eine tolle Fortsetzung: die Grundlagen sind durch Herausforderung und Übung in Fleisch und Blut übergegangen, die Ausfahrten waren tolle Erlebnisse. Das macht wirklich Lust auf mehr!“

Pesche: „In diesem sehr lehrreichen Kurs habe ich wunderbare Menschen kennengelernt und bin im Klub angekommen.“

Ganz herzlichen Dank für diesen tollen Kurs an Dominic Ruetsch, Martin Wüthrich, Karin Schranz, Christian Baumann, Daniel Mayr und Hanna Gottschalk!



Auf dem Kanal wurde fleissig geübt!

Wildwasserwoche in Trun

Der Kanu Klub Bern war dieses Jahr mit einem kleinen, aber feinen Grüppchen nach Trun gefahren. In dieser wunderbaren Gegend am Vorderrhein treffen sich jedes Jahr in der Kalenderwoche 29 eine riesen Schar begeisterter Paddler aus der Schweiz, Deutschland, und Österreich, um gemeinsam verschiedene Bündner Bäche zu befahren.

von Karin Schranz



Petrus sandte uns himmlisches Wetter und sparte leider etwas beim Wasser. Ich war das zweite Mal mit dabei und freute mich überall auf bekannte Gesichter zu treffen. Nach der offiziellen Eröffnung der Woche stand am Sonntag der sogenannte Hausbach, die Strecke Cumpadials – Trun auf dem Programm, inklusive Rettungsübung.

Furkareuss

Dänu und ich beschlossen mit an die Furkareuss zu fahren. Die Furkareuss

ist wunderschön, eiskalt und ziemlich steinig, beste Voraussetzungen für eine Wildwasserperle. Gemeinsam besichtigen wir die Kernstellen. Oje, auf was lasse ich mich da ein? Mir war wind und weh! Die Nerven lagen blank. Auf dem Bach gings dann gleich richtig los. An den schwierigen Stellen standen Retter mit Wurfsäcken bereit. Dänu fuhr mir die Linie vor und ich meisterte die erste Stelle. Das hatte schlimmer ausgesehen, als es war. Langsam normalisierte sich mein Puls wieder. Nochmals konzentrieren und

die zweite knifflige Stelle in Angriff nehmen. Ups nicht ganz perfekt. Doch nach einer blitzschnellen Rolle fuhr auch ich ins Kehrwasser. Noch eine Stufenkombination und dann wurde es etwas einfacher und ich konnte es richtig geniessen.

Imposante Rheinschlucht

Den Swiss Grand Canyon, die imposante Rheinschlucht von Ilanz nach Versam mit dem berühmtberüchtigten Schwarzen Loch genossen wir dann wieder alle zusammen. Ich kann nicht aufhören zu staunen, wie schön doch diese Gegend ist. Urs konnte sein neues Boot so richtig testen. Dass die Bündner auch eine ausgezeichnete Küche haben, vergewisserten wir uns beim traditionellen Capuns-Essen in Disentis.

Paddeln und Essen an der Moesa

Chrigä und Markus reisten leider schon wieder ab, während wir am Mittwoch ins Tessin zur Moesa fuhren. Meine Premiere an der Kraftwerkstrecke! Danke Dänu fürs Vorfahren. In einem typischen Grotto liessen

wir den tollen Paddeltag ausklingen. Die Retourfahrt führte über den Lukmanier, einem weiteren Highlight.

Hausbach Cumpadials - Trun

Nochmals Rheinschlucht und Kehrwasserhüpfen hinter die vielen Steine auf dem Hausbach mit anschliessendem Zvieriplättli im Beizli. Zu guter Letzt erwartete uns noch eine Überraschung: Petrus verabschiedete uns mit einem Hagelsturm.

Wir kommen wieder...!

Wir verbrachten eine Super Paddelwoche in Trun. Die Organisation des Kanuklubs Tegelbach war 1A. Unsere Infrastruktur vom Klub mit neuem Gruppen-Zelt wurde von uns geschätzt und von andern bewundert. Wir haben neue Freundschaften geschlossen und planen bereits fürs nächste Jahr Kalenderwoche 29.

Infos zur Wildwasserwoche:

www.wildwasserwoche.ch

Facebook: Wild Wasser Woche Trun



Paddelspass auf dem Vorderrhein!

Kanuwoche Haute Alpes

Heiss, heisser, Haute Alpes. Wir gehen in die Alpen, eingepackt werden also Daunenschlafsack und Daunenjacke...weit gefehlt. Dieses Jahr hätte ein Seidenschlafsack gereicht. Nicht dass wir uns beklagen möchten, denn das Wetter hätte besser nicht sein können.

von Grazia Lang



Gepaddelt wurden alle Klassiker: Guil, Guisane, Ubaye, Gyronde (man sagt übrigens „Schironde“ - haben wir gelernt), sogar die Onde haben wir uns nicht nehmen lassen, auch wenn da mehr Steine waren als Wasser. Für die Wilden hatte der Gyr jeweils einen satten Mittagwasserstand, welcher natürlich ausgenutzt werden musste. Nach einem Jahr Pause gab es diesmal auch wieder eine paddel-, umtrage- und autofahrmotivierte Truppe für die Gorge du Verdon. Aus meiner Sicht ein absolutes Highlight. Einzig die Ausdauerpaddelstunde über den

Badensee hätte nicht unbedingt sein müssen. Diese bringt einen nach fünf Stunden purem Natur- und Schluchterlebnis nicht nur zurück in die Zivilisation, sondern sorgt vielmehr für einen Kulturschock: Menschen, Treiboote und gar Elektroboote, soweit das Auge reicht. Der Weg über den See konnte also mit einem Slalomtraining um die Badenden herum verbunden werden.

Nun aber wieder zurück zum Thema: Das diesjährige Sommerlager war eine absolut geniale Paddelwoche.

Kanutour Reuss Gnadental

Am 27. September 2015 stand die gemütliche Klubtour auf dem Programm. Nachdem letztes Jahr wegen zu vielen Bäumen die Alte-Aare-Fahrt abgesagt werden musste, hat dieses Jahr Huck das Gnadental in die Planung genommen.

von Daniel Mayr



Ein Blick auf Rivermap ist eher enttäuschen, es laufen sozusagen keine Bäche mehr. Die Reuss hat noch ca. 110 m³/sec. Trotzdem haben sich elf PaddlerInnen am Sonntagmorgen in Worblaufen eingefunden. Boote umladen und auf nach Bremgarten AG. Boote abladen und der erste scheue Blick in die berühmte Welle. Es war keine da, nur eine kleine Stufe. Kaum sind die trockenen Kleider im Bus, werden die Autos umgestellt. Danach ging es hektisch ins Wasser und jemand kühlte sich auch gleich im Wasser ab. Dann wurde es gemütlicher.

Auch die Sonne zeigte sich zwischen durch ganz scheu. Trotz des niedrigen Wasserstandes hatte es unterwegs ein paar Schwälle. Auf einer Tomatenkielbank machten wir kurz Mittagsrast. Danach genossen wir noch in vollen Zügen das wunderschöne Gnadental.

Fazit: Eine gemütliche WWII Tour mit viel Erlebtem!



Willst du deine Paddelfähigkeiten verbessern?...



...dann komm ins Wintertraining!

Wintertraining und -kurse 2015 / 2016

Dienstag: Eskimotier- und Freestyle-Training

Teilnehmer:	Das Junioren Team und Fortgeschrittene Erwachsene KKB-ler
Trainingsinhalt:	Perfektionierung der Eskimorolle, Flachwasser Freestyle
Kursdaten:	20. Okt. - 15. Dez. 2015, 12. Jan. - 22. März 2016 (ausser 9. Feb. 2016) Jeweils dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr
Treffpunkt:	Im Lehrschwimmbecken des Bachmätteli-Schulhauses in Bümpliz
Leitung:	KKB Leiterteam
Kosten:	Hallenbadeintritt 4.- (2.-) CHF pro Training oder 60.- (30.-) CHF pro Saison

Mittwoch: Technik- und Fitnessstraining auf der Aare

Teilnehmer:	Rookies Teilnehmer, das Junioren Team und Erwachsene KKB-ler
Trainingsinhalt:	Eigene Ausdauer und Fitness verbessern, Paddeltechnik und Paddelstil perfektionieren
Kursdaten:	14. Okt. - 16. Dez. 2015, 13. Jan. - 23. März 2016 Jeweils mittwochs, 17.45 - 19.30 Uhr
Treffpunkt:	KKB-Klubhaus in der Lorraine
Ausrüstung:	Warme Kanukleidung mitbringen!
Anmeldung:	Monika Jost, Tel: 078 776 55 69, monika@jost.im
Leitung:	KKB Leiterteam
Kosten:	Bootsmiete 4.- (2.-) CHF pro Training oder 60.- (30.-) CHF pro Saison

Donnerstag: J+S Eskimotierkurs für Youngsters, Rookies

Teilnehmer:	Nachwuchs-PaddlerInnen, die noch nicht Eskimotieren können. Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.
Trainingsinhalt:	Erlernen der Eskimorolle, Eskimotierabzeichen erarbeiten
Kursdaten:	15. Okt. - 17. Dez. 2015, 14. Jan. - 24. März 2016 (ausser 11. Feb. 2016) Jeweils donnerstags, 18.45 - 20.15 Uhr
Treffpunkt:	Im Lehrschwimmbecken des Bachmätteli-Schulhauses in Bümpliz
Anmeldung:	Monika Jost, Tel: 078 776 55 69, monika@jost.im
Leitung:	KKB Leiterteam
Kosten:	100.- CHF

Donnerstag: Freies Einsteiger Eskimotieren für Erwachsene

Teilnehmer:	Erwachsene KKB-ler, die noch nicht Eskimotieren können.
Trainingsinhalt:	Erlernen und üben der Eskimorolle (kein Freestyle Training)
Kursdaten:	15. Okt. - 17. Dez. 2015, 14. Jan. - 24. März 2016 (ausser 11. Feb. 2016) Jeweils dienstags, 20.15 - 22.00 Uhr
Treffpunkt:	Im Lehrschwimmbecken des Bachmätteli-Schulhauses in Bümpliz
Anmeldung:	Monika Jost, Tel: 078 776 55 69, monika@jost.im
Leitung:	KKB Leiterteam
Kosten:	Hallenbadeintritt 4.- CHF pro Training oder 60.- CHF pro Saison

Freitag: J+S Fortgeschrittenen Eskimotierkurs für Rookies und das Junioren Team

Teilnehmer:	Alle Kinder und Jugendliche PaddlerInnen, die bereits Vorkenntnisse im Eskimotieren haben.
Trainingsinhalt:	Erlernen und perfektionieren der Eskimorolle, Eskimotierabzeichen, Krafttraining, Flachwasser Freestyle
Kursdaten:	16. Okt. - 18. Dez. 2015, 15. Jan. - 25. März 2016 (ausser 12. Feb. 2016) Jeweils freitags, 18.00 - 20.00 Uhr
Treffpunkt:	Im Lehrschwimmbecken des Bachmätteli-Schulhauses in Bümpliz
Anmeldung:	Monika Jost, Tel: 078 776 55 69, monika@jost.im
Leitung:	KKB Leiterteam
Kosten:	100.- CHF

Der KKB verfügt über zwei neue Seekajaks:



POLYFORM Shore Line RM 1er Seekajak

Standort Winter: Klubhaus Lorraine, Standort Sommer: Wohlensee

Einladung

Generalversammlung Vereinsjahr 2015

Wann: Freitag 19. Februar 2016, 19.00 Uhr

Wo: Klubhaus in der Lorraine

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresberichte
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Mutationen
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Wahlen
8. Statutenänderung
9. Budget
10. Gebühren und Beiträge
11. Ehrungen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anschliessend an die GV gibt's gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.



Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

Kanu Klub Bern

Präsident	Benedikt Grossmann Friedauweg 5 3506 Grosshöchstetten	Mobile: 076 222 11 74 bene.grossmann@gmx.ch
Vizepräsident	Kurz Münger Ferenbergstr. 27 3066 Stettlen	Mobile: 079 652 52 85 kurtmuenger@hispeed.ch
Bootshauswart	Daniel Mayr Fuchsweg 1 3097 Liebefeld	Mobile: 079 341 06 42 bootshauswart@kanubern.ch
Kassier und Adressänderungen	Reto Niederhauser Obere Zollgasse 108 3006 Bern	Mobile 079 275 42 62 retotigger@hotmail.com
Sekretär und Aktuar	Marcel Jost Schürlimattweg 6 3114 Wichtrach	Mobile: 079 705 79 51 marcel@jost.im
Materialwart	Martin Wüthrich Kurholzweg 9 3184 Wünnewil	Mobile: 079 222 44 70 mwtonline@gmail.com
Fahrtenwart	Friedrich Witschi Bahnhofstrasse 2 3294 Büren a. A.	Mobile: 079 641 08 46 witfri@bluewin.ch
Kurswesen	Monika Jost-Münger Schürlimattweg 6 3114 Wichtrach	Mobile: 078 776 55 69 monika@jost.im
Wettkampfleiter	André Marx Klaraweg 15 3006 Bern	Mobile: 079 749 29 55 andre.marx@gmx.ch
Vertreter der Jungen	Toni Oester	Mobile: 078 602 37 30 sponti@hotmail.ch

Impressum:

Herausgeber: Kanu Klub Bern

Redaktion: Manuel Gnos, Bene Grossmann, Marcel Jost, Monika Jost, Grazia Lang, Alena Marx, André Marx, Daniel Mayr, Karin Schranz, Sonia Straub, Martin Wüthrich

Layout: Corina Lardelli

Druck: www.onlinedruck.ch

Auflage und Erscheinen: 250 Exemplare, zweimahl jährlich

Titelbild: Kanuwoche Haute Alpes. Photo: Grazia Lang



2. April: Saisonstart 2016 im Kanu Shop

9-16 Uhr: Präsentation neue Ware, letzter Aktionstag mit herabgeschriebener Ware 2015

Info-Dia-Shows zu unseren Fernreisen 2016: Peru, Mongolei, Patagonien, Mate-Bar

Paddel-Fernziele in der Saison 2016

Seekajaktour Elba 9. – 16. April

Abenteuer-Reise Peru 8. – 28. Mai

Seekajaktour und –Kurs Jersey 16.-21. Mai

Kanadiertour Mongolei Ider Gol 16. Sept. – 8. Okt.

Details auf siestaoppi.ch

Wildwasser Spezial:

17. - 31. Juli Paddel-Camp Durance

Zwei Wochen auf der Durance und den Nebenbächen.

Gemeinsame Fahrten mit Kajaks und Kanadiern.

Basis auf dem Camping in Chateauroux (Rabioux.-Welle).

Tango-Tee: Die Kraftspritze für Paddler

Unser spezieller Muntermacher ist der **Tango-Tee**, der etwas andere Eistee auf Mate-Basis, mit einer erfrischenden Dosis Koffein. Natürlich bio und Fair Trade! Gibt's mit Limette oder Maracuja in der 50cl-Flasche.

Alles dazu unter www.tango-tee.ch

Siesta Oppi Kanu Shop, Sensebrücke 13a
CH-3176 Neuenegg Tel. 031 741 91 92

www.siestaoppi.ch